



Auftakt für die Stadtentdecker in Frankfurt (Oder) am 23. August 2013

60 Schüler/innen des Städtischen Gymnasiums I haben sich im Stadtverordnetensitzungssaal versammelt. Es war eine sehr aufgeschlossene und kreative Atmosphäre – man darf gespannt sein.

Außer der Märkischen Oderzeitung sind weitere Pressevertreter dabei gewesen. Wahrscheinlich werden Berichte dort in nächster Zeit erscheinen.

Schüler erkunden ihren Heimatort

Startschuss für das Projekt „Stadtentdecker“

Frankfurt (sam) Junge Leute interessieren sich nicht für ihre Heimatstadt. Mit diesem Vorurteil räumten am Freitag die Schüler aus drei Kunstkursen der Jahrgangsstufe 10 des Städtischen Gymnasium I auf. Zum Start des Projekts „Stadtentdecker“ brachten sie viele Ideen an, die Frankfurt verschönern könnten.

Die Schwimmhalle müsste mehr Aktivitäten für Jugendliche bieten, in Neuberesinchen könnte ein Park entstehen, Kaufland passt nicht in das Bild der Stadt und sollte farblich verändert werden. So und ähnlich klangen erste Vorschläge, die im Rathaus diskutiert und vom Architekten Hans Albeshausen und seiner Frau Sigrid notiert wurden.

Das Ehepaar begleitet das Projekt „Stadtentdecker“. Dabei werden die Zehntklässler in den kommenden Monaten Frankfurt bewusst wahrnehmen, Interviews mit Bewohnern führen, Gebäude betrachten und ihre Eindrücke und Verbesserungsvorschläge künstlerisch umsetzen.

„In verschiedenen Gruppen sollen dann möglichst viele Ideen entstehen“, erklärt Hans Albeshausen, der Vertreter der Brandenburgischen Architek-

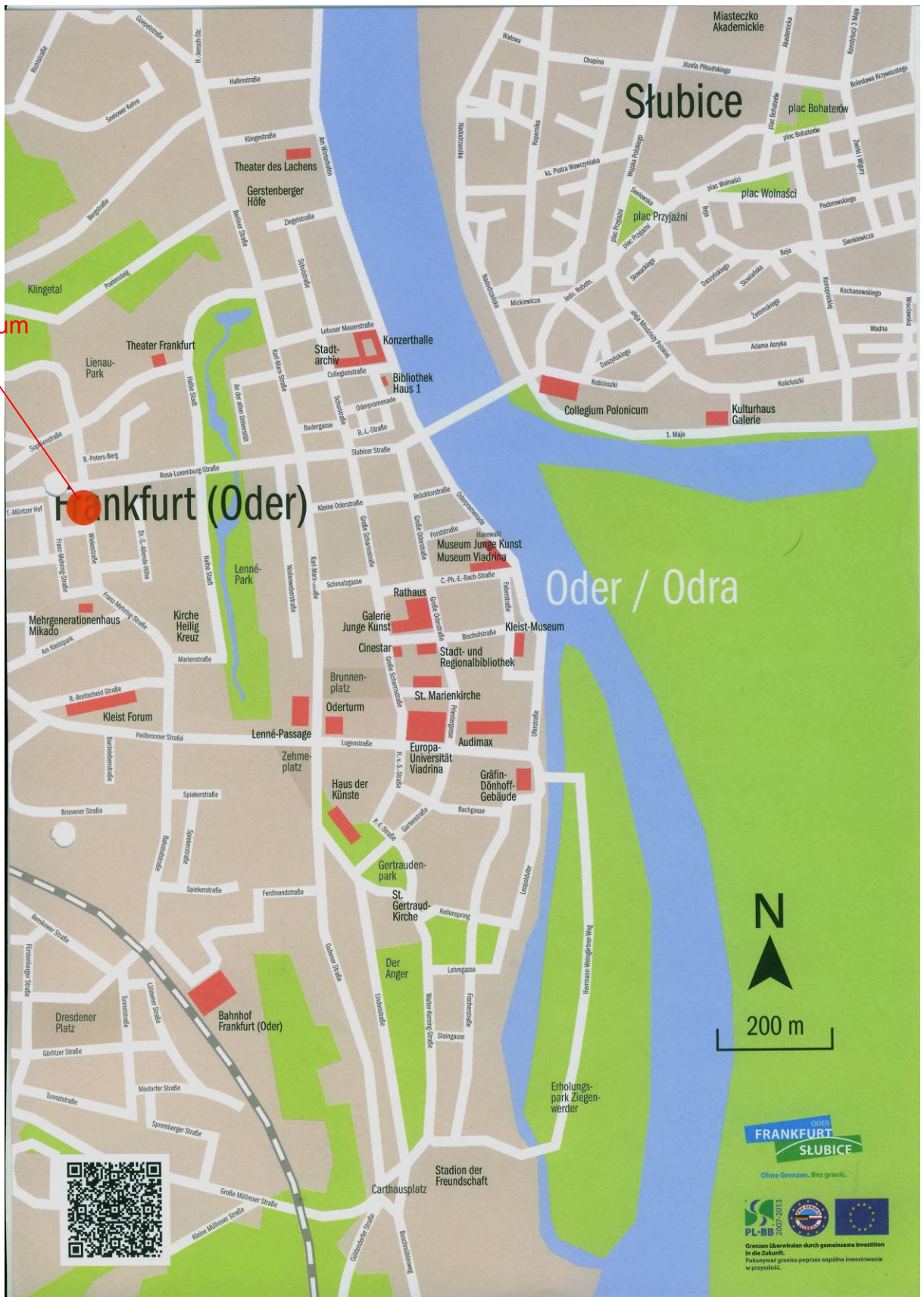
tenkammer ist. Im Januar werden die Ergebnisse des Projekts dann im Rathaus ausgestellt. Es wird Tafeln mit Skizzen, Fotos und Interviews und sogar Tonbänder geben.

Die Anregungen sollen in die Stadtpolitik einfließen. „Wir wollen erfahren, wo es sich lohnt zu investieren“, erklärte Markus Derling, Beigeordneter für Bau, Stadtentwicklung, Umweltschutz und Kultur. Deshalb werden die Schüler auch den Stadtverordneten ihre Anregungen präsentieren. „Jugendliche sollen sich wohl fühlen und berufliche und familiäre Perspektiven in Frankfurt sehen“, legte Derling den Schülern zur Eröffnung des Projekts ans Herz.

„Stadtentdecker“ wird von sieben Städten des Städtekrankses Berlin-Brandenburg und der Brandenburgischen Architektenkammer getragen und ist Teil der Kulturlandkampagne 2013 „Kindheit in Brandenburg“. Vielleicht werden die Arbeiten aller Städte auch der Landesregierung vorgestellt.

In Frankfurt unterstützt die Abteilung Stadtentwicklung/-planung das Vorhaben. „Ich freue mich auf neue Impulse, auch durch die Kunstbrille gesehen“, so Abteilungsleiter Torsten Bock.

Gymnasium



Jede Schülerin / Jeder Schüler hat von dem Beigeordneten einen solchen Orientierungsplan in die Hand bekommen. (allerdings größer)